

Vorwort zur 2. Auflage

Als wir 2004 das Projekt »TANDEM: Trainingsangebote zur Kommunikation und Kooperation in der Versorgung demenzkranker Menschen« ins Leben riefen, war unser primäres Ziel, die Kommunikation mit demenzkranken Menschen zu verbessern, um darüber vermittelt das Wohlbefinden der erkrankten Menschen sowie ihrer Angehörigen zu verbessern. Wir begannen mit einem Trainingsprogramm für Angehörige von demenzkranken Menschen, das wir bald aufgrund der regen Nachfrage auch auf die Kommunikation von beruflich Pflegenden mit demenzkranken Klienten übertrugen. Die Inhalte des Trainings sind seit 2004 stetig gewachsen sowie optimiert worden und gingen von 2007–2010 ein in das Leuchtturmprojekt Demenz »QUADEM« des Bundesministeriums für Gesundheit.

Nicht nur die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Programme haben etwas gelernt, sondern auch wir - die Trainerinnen und Trainer. Denn sowohl versorgende Angehörige als auch beruflich Pflegende sind Experten im Umgang mit demenzkranken Menschen. Sie bringen vielfältige Erfahrungen in jede Sitzung mit ein, finden gemeinsam Lösungen für Probleme und teilen positive wie negative Erfahrungen. So war und ist jede TANDEM Sitzung immer wieder ein gegenseitiges Geben und Nehmen, sowohl für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer als auch für die Trainerinnen und Trainer.

Im Austausch mit versorgenden Angehörigen und beruflich Pflegenden durften wir verschiedenste Sichtweisen und kreative Herangehensweisen kennenlernen und bewundern. So freuen wir uns besonders, die vielfältigen Wege zur Kommunikation mit demenzkranken Menschen in diesem Ratgeber weitergeben zu können. Mancher Teilnehmende wird eigene Kommunikationswege wieder erkennen, manch einer wird sich an die Schätze der anderen Teilnehmer erinnern, die in herausfordernden Situationen hilfreich waren. Wir wünschen allen Angehörigen und Pflegekräften, die diesen Ratgeber lesen, dass auch sie von der Expertise unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer profitieren können und selbst erkennen: »Ich leiste viel!«

Unser herzlicher Dank gilt der BHF-Bank-Stiftung, der Deutschen Alzheimer Stiftung e.V. und der Alzheimer Gesellschaft Frankfurt e.V., die unsere Arbeit von Beginn an unterstützt haben, dem Hessischen Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit sowie den Landesverbänden der Pflegekassen in Hessen, der VolkswagenStiftung, unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern, den beteiligten Pflegediensten und Altenpflegeheimen sowie im speziellen Katharina Krause, Judith Franzmann, Prof. Dr. Bernhard Schmitz, Prof. Dr. Franziska Perels, Arthur Schall, Sonja Onufzsak, Kerstin Bindel, Alessandra Bähr, Anne Kümmel, Sandra Sahlander, Familie Haberstroh, Familie Strauch, Familie Neumeyer, Ulla Lehmann, Valentina Tesky und all jenen, die das TANDEM in den letzten Jahren mit Interesse begleitet haben.

Julia Haberstroh, Katharina Neumeyer, Johannes Pantel

Im Juli 2015

Kommunikation bei Demenz

Ein Ratgeber für Angehörige und Pflegende

Haberstroh, J.; Neumeyer, K.; Pantel, J.

2016, IX, 107 S. 10 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-662-48025-0